

# Theoretische Informatik I

## Einheit 3.3

### Eigenschaften kontextfreier Sprachen



1. Abschlußeigenschaften
2. Normalformen
3. Prüfen von Eigenschaften / Syntaxanalyse
4. Wann sind Sprachen nicht kontextfrei?

## Typ-2 Sprachen sind komplizierter als Typ-3 Sprachen

- **Abgeschlossenheit gilt nur für 6 Operationen**

- Vereinigung zweier kontextfreier Sprachen  $L_1 \cup L_2$
- Spiegelung einer kontextfreien Sprache  $L^R$
- Hülle einer kontextfreien Sprache  $L^*$
- Verkettung zweier kontextfreier Sprachen  $L_1 \circ L_2$
- Substitution/Homomorphismus einer kontextfreien Sprache  $\sigma(L)$
- Inverser Homomorphismus einer kontextfreien Sprache  $h^{-1}(L)$

- **Keine Abgeschlossenheit für**

- Komplement einer kontextfreien Sprache  $\bar{L}$
- Durchschnitt zweier kontextfreier Sprachen  $L_1 \cap L_2$
- Differenz zweier kontextfreier Sprachen  $L_1 - L_2$

- **Nachweis mit Grammatiken und PDAs**

- Modelle sind ineinander umwandelbar – wähle das passendste
- Negative Nachweise mit einem Typ-2 Pumping Lemma

## Verallgemeinerung von Homomorphismen

- **Abbildung  $\sigma$  von Wörtern in Sprachen**

$\sigma: \Sigma^* \rightarrow \mathcal{L}$  ist **Substitution**, wenn  $\sigma(v_1..v_n) = \sigma(v_1) \circ .. \circ \sigma(v_n)$  für alle  $v_i \in \Sigma$

$\sigma(L) = \bigcup \{ \sigma(w) \mid w \in L \}$  ist das Abbild der Wörter von  $L$  unter  $\sigma$

## Verallgemeinerung von Homomorphismen

- **Abbildung  $\sigma$  von Wörtern in Sprachen**

$\sigma: \Sigma^* \rightarrow \mathcal{L}$  ist **Substitution**, wenn  $\sigma(v_1..v_n) = \sigma(v_1) \circ .. \circ \sigma(v_n)$  für alle  $v_i \in \Sigma$

$\sigma(L) = \bigcup \{ \sigma(w) \mid w \in L \}$  ist das Abbild der Wörter von  $L$  unter  $\sigma$

- **Beispiel:  $\sigma(0) = \{a^n b^n \mid n \in \mathbb{N}\}$ ,  $\sigma(1) = \{aa, bb\}$**

–  $\sigma: \{0, 1\}^* \rightarrow \mathcal{L}$  ist eindeutig definiert durch  $\sigma(0)$  und  $\sigma(1)$

–  $\sigma(01) = \{a^n b^n \mid n \in \mathbb{N}\} \circ \{aa, bb\}$   
 $= \{w \in \{a, b\}^* \mid w = a^n b^{n+2} \vee w = a^n b^n aa \text{ für ein } n \in \mathbb{N}\}$

–  $\sigma(\{0\}^*) = \{a^n b^n \mid n \in \mathbb{N}\}^*$   
 $= \{w \in \{a, b\}^* \mid w = a^{n_1} b^{n_1} a^{n_2} b^{n_2} .. a^{n_k} b^{n_k} \text{ für ein } k \text{ und } n_i \in \mathbb{N}\}$

## Verallgemeinerung von Homomorphismen

- **Abbildung  $\sigma$  von Wörtern in Sprachen**

$\sigma: \Sigma^* \rightarrow \mathcal{L}$  ist **Substitution**, wenn  $\sigma(v_1..v_n) = \sigma(v_1) \circ .. \circ \sigma(v_n)$  für alle  $v_i \in \Sigma$

$\sigma(L) = \bigcup \{ \sigma(w) \mid w \in L \}$  ist das Abbild der Wörter von  $L$  unter  $\sigma$

- **Beispiel:  $\sigma(0) = \{a^n b^n \mid n \in \mathbb{N}\}$ ,  $\sigma(1) = \{aa, bb\}$**

–  $\sigma: \{0, 1\}^* \rightarrow \mathcal{L}$  ist eindeutig definiert durch  $\sigma(0)$  und  $\sigma(1)$

–  $\sigma(01) = \{a^n b^n \mid n \in \mathbb{N}\} \circ \{aa, bb\}$   
 $= \{w \in \{a, b\}^* \mid w = a^n b^{n+2} \vee w = a^n b^n aa \text{ für ein } n \in \mathbb{N}\}$

–  $\sigma(\{0\}^*) = \{a^n b^n \mid n \in \mathbb{N}\}^*$   
 $= \{w \in \{a, b\}^* \mid w = a^{n_1} b^{n_1} a^{n_2} b^{n_2} .. a^{n_k} b^{n_k} \text{ für ein } k \text{ und } n_i \in \mathbb{N}\}$

- **Extrem ausdrucksstarker Mechanismus**

–  $L_1 \cup L_2 = \sigma(\{1, 2\})$  für  $\sigma(1) = L_1, \sigma(2) = L_2$

–  $L_1 \circ L_2 = \sigma(\{12\})$  für  $\sigma(1) = L_1, \sigma(2) = L_2$

–  $L^* = \sigma(\{1\}^*)$  für  $\sigma(1) = L$

# ABGESCHLOSSENHEIT UNTER SUBSTITUTIONEN

$L \in \mathcal{L}_2$ ,  $\sigma$  Substitution,  $\sigma(a) \in \mathcal{L}_2$  für  $a \in T \Rightarrow \sigma(L)$  kontextfrei

**Beweis** “Ersetze  $a \in T$  durch Startsymbol der kontextfreien Grammatik für  $\sigma(a)$ ”

# ABGESCHLOSSENHEIT UNTER SUBSTITUTIONEN

$L \in \mathcal{L}_2$ ,  $\sigma$  Substitution,  $\sigma(a) \in \mathcal{L}_2$  für  $a \in T \Rightarrow \sigma(L)$  kontextfrei

**Beweis** “Ersetze  $a \in T$  durch Startsymbol der kontextfreien Grammatik für  $\sigma(a)$ ”

Seien  $L$  und  $\sigma(a)$  kontextfrei für alle  $a \in T$

Dann gibt es Typ-2 Grammatiken  $G = (V, T, P, S)$  mit  $L = L(G)$

und  $G_a = (V_a, T_a, P_a, S_a)$  mit  $\sigma(a) = L(G_a)$

Dann ist  $\sigma(L) = \sigma(L(G)) = \bigcup \{ \sigma(a_1) \circ \dots \circ \sigma(a_n) \mid S \xrightarrow{*} a_1 \dots a_n \}$   
 $= \{ w_1 \dots w_n \mid \exists a_1 \dots a_n. S \xrightarrow{*} a_1 \dots a_n \wedge S_{a_i} \xrightarrow{*} w_i \}$

# ABGESCHLOSSENHEIT UNTER SUBSTITUTIONEN

$L \in \mathcal{L}_2$ ,  $\sigma$  Substitution,  $\sigma(a) \in \mathcal{L}_2$  für  $a \in T \Rightarrow \sigma(L)$  kontextfrei

**Beweis** “Ersetze  $a \in T$  durch Startsymbol der kontextfreien Grammatik für  $\sigma(a)$ ”

Seien  $L$  und  $\sigma(a)$  kontextfrei für alle  $a \in T$

Dann gibt es Typ-2 Grammatiken  $G = (V, T, P, S)$  mit  $L = L(G)$

und  $G_a = (V_a, T_a, P_a, S_a)$  mit  $\sigma(a) = L(G_a)$

Dann ist  $\sigma(L) = \sigma(L(G)) = \bigcup \{ \sigma(a_1) \circ \dots \circ \sigma(a_n) \mid S \xrightarrow{*} a_1 \dots a_n \}$   
 $= \{ w_1 \dots w_n \mid \exists a_1 \dots a_n. S \xrightarrow{*} a_1 \dots a_n \wedge S_{a_i} \xrightarrow{*} w_i \}$

Sei  $P_\sigma = \{ A \rightarrow \alpha_\sigma \mid A \rightarrow \alpha \in P \} \cup \bigcup_{a \in T} P_a$ , wobei  $\alpha_\sigma$  aus  $\alpha \in (V \cup T)^*$  entsteht, indem jedes  $a \in T$  durch  $S_a$  ersetzt wird

und  $G_\sigma = (V_\sigma, T_\sigma, P_\sigma, S)$  wobei  $V_\sigma = V \cup \bigcup_{a \in T} V_a$  und  $T_\sigma = \bigcup_{a \in T} T_a$

Dann gilt  $w_1 \dots w_n \in L(G_\sigma) \Leftrightarrow S \xrightarrow{*}_{G_\sigma} w_1 \dots w_n$   
 $\Leftrightarrow \exists a_1 \dots a_n \in T^*. S \xrightarrow{*} G a_1 \dots a_n \wedge S_{a_i} \xrightarrow{*} G_{a_i} w_i$   
 $\Leftrightarrow w_1 \dots w_n \in \sigma(L)$

Also ist  $\sigma(L)$  kontextfrei



## Verwende Abgeschlossenheit unter Substitutionen

- **$L_1, L_2$  kontextfrei  $\Rightarrow L_1 \cup L_2$  kontextfrei**
  - Sei  $\sigma(1)=L_1$  und  $\sigma(2)=L_2$
  - Dann ist  $\sigma:\{1, 2\} \rightarrow \mathcal{L}_2$  Substitution und  $L_1 \cup L_2 = \sigma(\{1,2\}) \in \mathcal{L}_2$
- **$L_1, L_2$  kontextfrei  $\Rightarrow L_1 \circ L_2$  kontextfrei**
  - Sei  $\sigma(1)=L_1$  und  $\sigma(2)=L_2$
  - Dann ist  $\sigma:\{1, 2\} \rightarrow \mathcal{L}_2$  Substitution und  $L_1 \circ L_2 = \sigma(\{12\}) \in \mathcal{L}_2$
- **$L$  kontextfrei  $\Rightarrow L^*$  kontextfrei**
  - Für  $\sigma(1)=L$  ist  $\sigma:\{1\} \rightarrow \mathcal{L}_2$  Substitution und  $L^* = \sigma(\{1\}^*) \in \mathcal{L}_2$
- **$L$  kontextfrei  $\Rightarrow L^+$  kontextfrei**
  - Für  $\sigma(1)=L$  ist  $\sigma:\{1\} \rightarrow \mathcal{L}_2$  Substitution und  $L^+ = \sigma(\{1\}^+) \in \mathcal{L}_2$
- **$L \in \mathcal{L}_2, h$  Homomorphismus  $\Rightarrow h(L)$  kontextfrei**
  - Für  $\sigma(a)=\{h(a)\}$  ist  $\sigma:T \rightarrow \mathcal{L}_2$  Substitution und  $h(L) = \sigma(L) \in \mathcal{L}_2$

# ABSCHLUSS UNTER SPIEGELUNG

$L$  kontextfrei  $\Rightarrow L^R = \{w_n..w_1 \mid w_1..w_n \in L\}$  kontextfrei

## • Beweis mit Grammatiken

- Bilde **Spiegelgrammatik** zu  $G = (V, T, P, S)$  mit  $L = L(G)$
- Setze  $G_R = (V, T, P_R, S)$  mit  $P_R = \{A \rightarrow \alpha^R \mid A \rightarrow \alpha \in P\}$
- Dann gilt für alle  $A \in V, w \in (V \cup T)^*$ :  $A \xrightarrow{*}_G w \Leftrightarrow A \xrightarrow{*}_{G_R} w^R$ 
  - Beweis durch Induktion über Länge der Ableitung
- Also  $L(G_R) = \{w \in T^* \mid S \xrightarrow{*}_{G_R} w\} = \{v^R \in T^* \mid S \xrightarrow{*}_G v\} = (L(G))^R$

## • Beweis mit PDAs ähnlich wie bei Typ-3 Sprachen

- Bilde **Umkehrautomaten** zu  $P = (Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, Z_0, F)$  mit  $L = L_F(P)$

# ABSCHLUSS UNTER INVERSEN HOMOMORPHISMEN

$L \in \mathcal{L}_2$ ,  $h$  Homomorphismus  $\Rightarrow h^{-1}(L)$  kontextfrei

- **Beweis** “Berechnung von  $h$  vor Abarbeitung der Wörter im PDA”

# ABSCHLUSS UNTER INVERSEN HOMOMORPHISMEN

$L \in \mathcal{L}_2$ ,  $h$  Homomorphismus  $\Rightarrow h^{-1}(L)$  kontextfrei

● **Beweis** “Berechnung von  $h$  vor Abarbeitung der Wörter im PDA”

Sei  $L$  kontextfrei und  $P = (Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, Z_0, F)$  ein PDA

mit  $L = L_F(P) = \{ v \in \Sigma^* \mid \exists q \in F. \exists \beta \in \Gamma^*. (q_0, v, Z_0) \vdash^* (q, \epsilon, \beta) \}$

Dann ist  $h^{-1}(L) = \{ w \in \Sigma'^* \mid \exists q \in F. \exists \beta \in \Gamma^*. (q_0, h(w), Z_0) \vdash^* (q, \epsilon, \beta) \}$

Konstruiere PDA  $P_h = (Q_h, \Sigma', \Gamma, \delta_h, q_{0_h}, Z_0, F_h)$  mit der Eigenschaft

$(q_{0_h}, w, Z_0) \vdash^* (q_h, \epsilon, \beta) \Leftrightarrow (q_0, h(w), Z_0) \vdash^* (q, \epsilon, \beta)$  für Endzustände

Ein Ansatz der Art  $\delta_h(q, a, X) = \hat{\delta}(q, h(a), X)$  funktioniert nicht!!

# ABSCHLUSS UNTER INVERSEN HOMOMORPHISMEN

$L \in \mathcal{L}_2$ ,  $h$  Homomorphismus  $\Rightarrow h^{-1}(L)$  kontextfrei

• **Beweis** “Berechnung von  $h$  vor Abarbeitung der Wörter im PDA”

Sei  $L$  kontextfrei und  $P = (Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, Z_0, F)$  ein PDA

mit  $L = L_F(P) = \{ v \in \Sigma^* \mid \exists q \in F. \exists \beta \in \Gamma^*. (q_0, v, Z_0) \vdash^* (q, \epsilon, \beta) \}$

Dann ist  $h^{-1}(L) = \{ w \in \Sigma'^* \mid \exists q \in F. \exists \beta \in \Gamma^*. (q_0, h(w), Z_0) \vdash^* (q, \epsilon, \beta) \}$

Konstruiere PDA  $P_h = (Q_h, \Sigma', \Gamma, \delta_h, q_{0_h}, Z_0, F_h)$  mit der Eigenschaft

$(q_{0_h}, w, Z_0) \vdash^* (q_h, \epsilon, \beta) \Leftrightarrow (q_0, h(w), Z_0) \vdash^* (q, \epsilon, \beta)$  für Endzustände

Ein Ansatz der Art  $\delta_h(q, a, X) = \hat{\delta}(q, h(a), X)$  funktioniert nicht!!

Wie bei DEAs muß  $h(a)$  schrittweise in den Zuständen abgearbeitet werden

Setze  $Q_h = Q \times \{ v \in \Sigma^* \mid v \text{ Suffix von } h(a) \text{ für ein } a \in \Sigma' \}$

$\delta_h((q, \epsilon), a, X) = \{ ((q, h(a)), X) \}$   $a \in \Sigma', X \in \Gamma$

$\delta_h((q, bv), \epsilon, X) = \{ ((p, v), \alpha) \mid (p, \alpha) \in \delta(q, b, X) \}$   $b \in \Sigma \cup \{ \epsilon \}, v \in \Sigma^*, X \in \Gamma$

$q_{0_h} = (q_0, \epsilon)$   $F_h = \{ (q, \epsilon) \mid q \in F \}$

Dann gilt  $((q, \epsilon), a, X) \vdash_{P_h}^* ((p, \epsilon), \epsilon, \beta) \Leftrightarrow (q, h(a), X) \vdash_P^* (p, \epsilon, \beta)$

Also ist  $h^{-1}(L) = L(P_h)$  und damit **kontextfrei**

## Abgeschlossenheit gilt **nicht** für diese Operationen

- **Durchschnitt:**  $L_1, L_2 \in \mathcal{L}_2 \not\Rightarrow L_1 \cap L_2 \in \mathcal{L}_2$

- $L = \{0^n 1^n 2^n \mid n \in \mathbb{N}\}$  ist nicht kontextfrei (Beweis später)

- Aber  $L = \{0^n 1^n 2^m \mid n, m \in \mathbb{N}\} \cap \{0^m 1^n 2^n \mid n, m \in \mathbb{N}\}$

- und  $\{0^n 1^n 2^m \mid n, m \in \mathbb{N}\}$  und  $\{0^m 1^n 2^n \mid n, m \in \mathbb{N}\}$  sind kontextfrei

- (Regeln für erste Sprache:  $S \rightarrow AB, A \rightarrow 0A1, A \rightarrow 01, B \rightarrow 2B, B \rightarrow 2$ )

Der Durchschnitt kontextfreier und regulärer Sprachen ist kontextfrei

(HMU Satz 7.27)

## Abgeschlossenheit gilt **nicht** für diese Operationen

- **Durchschnitt:**  $L_1, L_2 \in \mathcal{L}_2 \not\Rightarrow L_1 \cap L_2 \in \mathcal{L}_2$

- $L = \{0^n 1^n 2^n \mid n \in \mathbb{N}\}$  ist nicht kontextfrei (Beweis später)

- Aber  $L = \{0^n 1^n 2^m \mid n, m \in \mathbb{N}\} \cap \{0^m 1^n 2^n \mid n, m \in \mathbb{N}\}$

- und  $\{0^n 1^n 2^m \mid n, m \in \mathbb{N}\}$  und  $\{0^m 1^n 2^n \mid n, m \in \mathbb{N}\}$  sind kontextfrei

- (Regeln für erste Sprache:  $S \rightarrow AB, A \rightarrow 0A1, A \rightarrow 01, B \rightarrow 2B, B \rightarrow 2$ )

Der Durchschnitt kontextfreier und regulärer Sprachen ist kontextfrei

(HMU Satz 7.27)

- **Komplement**  $L \in \mathcal{L}_2 \not\Rightarrow \bar{L} \in \mathcal{L}_2$

- Es ist  $L_1 \cap L_2 = \overline{\bar{L}_1 \cup \bar{L}_2}$

- Bei Abgeschlossenheit unter Komplementbildung würde Abgeschlossenheit unter Durchschnitt folgen

- **Differenz:**  $L_1, L_2 \in \mathcal{L}_2 \not\Rightarrow L_1 - L_2 \in \mathcal{L}_2$

- Es ist  $\bar{L} = \Sigma^* - L$

- Aus Abschluß unter Differenz folgt Abschluß unter Komplement

## Welche Eigenschaften sind automatisch prüfbar?

- **Ist eine kontextfreie Sprache leer?**
  - Entspricht Test auf Erreichbarkeit von Endzuständen
  - Nicht ganz so einfach, da Stackinhalt die Erreichbarkeit beeinflusst
- **Zugehörigkeit: gehört ein Wort zur Sprache?**
  - Verarbeitung durch Pushdown-Automaten ist nichtdeterministisch
  - Deterministische Pushdown-Automaten sind nicht mächtig genug
  - Frage nach Zugehörigkeit beinhaltet oft Frage nach Ableitungsbaum
- **Äquivalenz: sind zwei Typ-2 Sprachen identisch?**
  - Zusammenfassen äquivalenter Zustände im PDA kaum durchführbar
- **Kontextfreie Grammatiken sind zu kompliziert**
  - Analyse braucht einfachere Versionen von Typ-2 Grammatiken
  - Bringe Grammatik auf “Normalform” (äquivalente einfachere Struktur)



## Trenne Variablen von Terminalsymbolen

- **Grammatik in Chomsky-Normalform**

- Grammatik  $G = (V, T, P, S)$ , bei der jede Produktion die Form

$A \rightarrow BC$  oder  $A \rightarrow a$  hat  $(A, B, C \in V, a \in T)$

- Grammatiken in Chomsky Normalform sind auch kontextsensitiv

## Trenne Variablen von Terminalsymbolen

- **Grammatik in Chomsky-Normalform**

- Grammatik  $G = (V, T, P, S)$ , bei der jede Produktion die Form

- $A \rightarrow BC$  oder  $A \rightarrow a$  hat  $(A, B, C \in V, a \in T)$

- Grammatiken in Chomsky Normalform sind auch kontextsensitiv

- **Jede kontextfreie Grammatik  $G$  mit  $\epsilon \notin L(G)$  ist in Chomsky-Normalform transformierbar**

1. Eliminierung von  $\epsilon$ -Produktionen  $A \rightarrow \epsilon$

2. Eliminierung von Einheitsproduktionen  $A \rightarrow B$

3. Eliminierung unnützer Symbole

4. Separieren von Terminalsymbolen und Variablen in Produktionen

5. Aufspalten von Produktionen  $A \rightarrow \alpha$  mit  $|\alpha| > 2$

Aufblähung/Transformationszeit quadratisch relativ zur Größe von  $G$

Grammatiken mit  $\epsilon \notin L(G)$  benötigen Sonderregelung (Folie 18)

## $\epsilon$ -PRODUKTIONEN ELIMINIEREN

- $\epsilon$ -Produktionen sind überflüssig (falls  $\epsilon \notin L(G)$ )
  - Variablen  $A \in V$  mit  $A \xrightarrow{*} \epsilon$  sind **eliminierbar**
  - Menge eliminierbarer Symbole kann iterativ bestimmt werden
    - Ist  $A \rightarrow \epsilon \in P$  dann ist  $A$  eliminierbar
    - Ist  $A \rightarrow X_1..X_n \in P$  und alle  $X_i$  eliminierbar, dann ist  $A$  eliminierbar
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + 1$  Iterationen

## $\epsilon$ -PRODUKTIONEN ELIMINIEREN

- **$\epsilon$ -Produktionen sind überflüssig (falls  $\epsilon \notin L(G)$ )**
  - Variablen  $A \in V$  mit  $A \xrightarrow{*} \epsilon$  sind **eliminierbar**
  - Menge eliminierbarer Symbole kann iterativ bestimmt werden
    - Ist  $A \rightarrow \epsilon \in P$  dann ist  $A$  eliminierbar
    - Ist  $A \rightarrow X_1..X_n \in P$  und alle  $X_i$  eliminierbar, dann ist  $A$  eliminierbar
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + 1$  Iterationen
- **Erzeuge Grammatik ohne eliminierbare Symbole**
  - Für  $G = (V, T, P, S)$  bestimme alle eliminierbare Variablen
  - Für  $A \rightarrow \alpha \in P$  mit eliminierbaren Symbolen  $X_1, \dots, X_m$  in  $\alpha$  erzeuge  $2^m$  Regeln  $A \rightarrow \alpha_{i_1, \dots, i_k}$  ( $\{i_1, \dots, i_k\}$  Teilmenge von  $\{1, \dots, m\}$ )
  - Entferne alle Regeln der Form  $A \rightarrow \epsilon$  (auch neu erzeugte)
- **Erzeugte Grammatik ist äquivalent**
  - Zeige  $A \xrightarrow{*}_{G'} w \Leftrightarrow A \xrightarrow{*}_G w \wedge w \neq \epsilon$   
durch Induktion über Länge der Ableitung

# ELIMINATION VON $\epsilon$ -PRODUKTIONEN AM BEISPIEL

$$P = \{ S \rightarrow ABa, A \rightarrow aAA \mid C, B \rightarrow bBB \mid \epsilon, C \rightarrow \epsilon \}$$

## • Ermittlung eliminierbarer Symbole

- 1.:  $B$  und  $C$  sind eliminierbar
- 2.:  $A$  ist ebenfalls eliminierbar
- 3.:  $S$  ist nicht eliminierbar, also  $\epsilon \notin L(G)$

# ELIMINATION VON $\epsilon$ -PRODUKTIONEN AM BEISPIEL

$$P = \{ S \rightarrow ABa, A \rightarrow aAA \mid C, B \rightarrow bBB \mid \epsilon, C \rightarrow \epsilon \}$$

## • Ermittlung eliminierbarer Symbole

- 1.:  $B$  und  $C$  sind eliminierbar
- 2.:  $A$  ist ebenfalls eliminierbar
- 3.:  $S$  ist nicht eliminierbar, also  $\epsilon \notin L(G)$

## • Verändere Regeln der Grammatik

- Aus  $S \rightarrow ABc$  wird  $S \rightarrow ABa \mid Aa \mid Ba \mid a$
- Aus  $A \rightarrow aAA \mid C$  wird  $A \rightarrow aAA \mid aA \mid a$
- Aus  $B \rightarrow bBB \mid \epsilon$  wird  $B \rightarrow bBB \mid bB \mid b$
- $C \rightarrow \epsilon$  entfällt

**Grammatik erzeugt  $L(G)$  ohne  $\epsilon$ -Produktionen**

## Einheitsproduktionen verlängern Ableitungen und verkomplizieren technische Beweise

- **Bestimme alle Einheitspaare  $(A, B)$  mit  $A \xrightarrow{*} B$** 
  - Wie üblich ... iteratives Verfahren:
    - Alle Paare  $(A, A)$  für  $A \in V$  sind Einheitspaare
    - Ist  $(A, B)$  Einheitspaar und  $B \rightarrow C \in P$  dann ist  $(A, C)$  Einheitspaar
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + 1$  Iterationen

## Einheitsproduktionen verlängern Ableitungen und verkomplizieren technische Beweise

- **Bestimme alle Einheitspaare  $(A, B)$  mit  $A \xrightarrow{*} B$** 
  - Wie üblich ... iteratives Verfahren:
    - Alle Paare  $(A, A)$  für  $A \in V$  sind Einheitspaare
    - Ist  $(A, B)$  Einheitspaar und  $B \rightarrow C \in P$  dann ist  $(A, C)$  Einheitspaar
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + 1$  Iterationen
- **Erzeuge Grammatik ohne Einheitsproduktionen  $A \rightarrow B$** 
  - Bestimme alle Einheitspaare in  $G$
  - Für jedes Einheitspaar  $(A, B)$  erzeuge Produktionen  $\{A \rightarrow \alpha \mid B \rightarrow \alpha \in P \text{ keine Einheitsproduktion}\}$
- **Erzeugte Grammatik ist äquivalent**
  - Ableitungen in  $G'$  sind “Kurzformen” von Ableitungen in  $G$
  - Beweis, wie immer, durch Induktion über Länge der Ableitung



# ELIMINATION VON EINHEITSPRODUKTIONEN AM BEISPIEL

$$P' = \{ E \rightarrow T \mid E+T, T \rightarrow F \mid T^*F, F \rightarrow I \mid (E) \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \}$$

- Bestimme alle **Einheitspaare**  $(A,B)$  mit  $A \xrightarrow{*} B$

# ELIMINATION VON EINHEITSPRODUKTIONEN AM BEISPIEL

$$P' = \{ E \rightarrow T \mid E+T, T \rightarrow F \mid T*F, F \rightarrow I \mid (E) \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \}$$

- Bestimme alle **Einheitspaare**  $(A,B)$  mit  $A \xrightarrow{*} B$ 
  - 1.:  $(E,E)$ ,  $(T,T)$ ,  $(F,F)$  und  $(I,I)$  sind Einheitspaare
  - 2.:  $(E,T)$ ,  $(T,F)$  und  $(F,I)$  sind ebenfalls Einheitspaare
  - 3.:  $(E,F)$  und  $(T,I)$  sind ebenfalls Einheitspaare
  - 4.:  $(E,I)$  ist ebenfalls Einheitspaar
  - 5.: Keine weiteren Einheitspaare möglich

# ELIMINATION VON EINHEITSPRODUKTIONEN AM BEISPIEL

$$P' = \{ E \rightarrow T \mid E+T, T \rightarrow F \mid T*F, F \rightarrow I \mid (E) \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \}$$

- **Bestimme alle Einheitspaare  $(A,B)$  mit  $A \xrightarrow{*} B$** 
  - 1.:  $(E,E)$ ,  $(T,T)$ ,  $(F,F)$  und  $(I,I)$  sind Einheitspaare
  - 2.:  $(E,T)$ ,  $(T,F)$  und  $(F,I)$  sind ebenfalls Einheitspaare
  - 3.:  $(E,F)$  und  $(T,I)$  sind ebenfalls Einheitspaare
  - 4.:  $(E,I)$  ist ebenfalls Einheitspaar
  - 5.: Keine weiteren Einheitspaare möglich
- **Erzeuge Grammatik ohne Einheitsproduktionen**
  - Einheitspaare mit  $E$ :  $\{E \rightarrow E+T \mid T*F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1\}$
  - Einheitspaare mit  $T$ :  $\{T \rightarrow T*F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1\}$
  - Einheitspaare mit  $F$ :  $\{F \rightarrow (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1\}$
  - Einheitspaare mit  $I$ :  $\{I \rightarrow a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1\}$

## UNNÜTZE SYMBOLE ELIMINIEREN

- **$X$  nützlich**, falls  $S \xrightarrow{*} \alpha X \beta \xrightarrow{*} w \in T^*$ 
  - **Erzeugend** ( $X \xrightarrow{*} v \in T^*$ ) und **erreichbar** ( $S \xrightarrow{*} \alpha X \beta$ )

## UNNÜTZE SYMBOLE ELIMINIEREN

- **$X$  nützlich**, falls  $S \xrightarrow{*} \alpha X \beta \xrightarrow{*} w \in T^*$ 
  - **Erzeugend** ( $X \xrightarrow{*} v \in T^*$ ) und **erreichbar** ( $S \xrightarrow{*} \alpha X \beta$ )
- **Beispiel:**  $P = \{ S \rightarrow AB \mid a, A \rightarrow b \}$ 
  - Erreichbar:  $S, A, B, a$ , und  $b$  erzeugend:  $S, A, a$ , und  $b$
  - Nach Elimination von  $B$ :  $\{ S \rightarrow a, A \rightarrow b \}$ 
    - Erreichbar:  $S$  und  $a$  erzeugend:  $S, A, a$ , und  $b$
  - Nach Elimination von  $A$ :  $\{ S \rightarrow a \}$ 
    - Erreichbar:  $S$  und  $a$  erzeugend:  $S$  und  $a$

**Erzeugte Produktionenmenge ist äquivalent zu  $P$**

# UNNÜTZE SYMBOLE ELIMINIEREN

- **$X$  nützlich**, falls  $S \xrightarrow{*} \alpha X \beta \xrightarrow{*} w \in T^*$ 
  - **Erzeugend** ( $X \xrightarrow{*} v \in T^*$ ) und **erreichbar** ( $S \xrightarrow{*} \alpha X \beta$ )
- **Beispiel:**  $P = \{ S \rightarrow AB \mid a, A \rightarrow b \}$ 
  - Erreichbar:  $S, A, B, a$ , und  $b$  erzeugend:  $S, A, a$ , und  $b$
  - Nach Elimination von  $B$ :  $\{ S \rightarrow a, A \rightarrow b \}$ 
    - Erreichbar:  $S$  und  $a$  erzeugend:  $S, A, a$ , und  $b$
  - Nach Elimination von  $A$ :  $\{ S \rightarrow a \}$ 
    - Erreichbar:  $S$  und  $a$  erzeugend:  $S$  und  $a$

**Erzeugte Produktionenmenge ist äquivalent zu  $P$**

- **Eliminationsverfahren für  $G$  mit  $L(G) \neq \emptyset$** 
  - Eliminiere nichterzeugende Symbole und Produktionen, die sie enthalten
  - Eliminiere unerreichbare Symbole und Produktionen, die sie enthalten

**Resultierende Grammatik  $G'$  erzeugt dieselbe Sprache wie  $G$**

$G'$  enthält nur nützliche Symbole und  $S \in V'$

Also  $w \in L(G) \Leftrightarrow S \xrightarrow{*}_G w \Leftrightarrow S \xrightarrow{*}_{G'} w \Leftrightarrow w \in L(G')$

- **Generiere Menge erzeugender Symbole iterativ**
  - Alle Terminalsymbole  $a \in T$  sind erzeugend
  - Ist  $A \rightarrow X_1..X_n \in P$  und alle  $X_i$  erzeugend, dann ist  $A$  erzeugend
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + 1$  Iterationen

- **Generiere Menge erzeugender Symbole iterativ**
  - Alle Terminalsymbole  $a \in T$  sind erzeugend
  - Ist  $A \rightarrow X_1..X_n \in P$  und alle  $X_i$  erzeugend, dann ist  $A$  erzeugend
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + 1$  Iterationen
- **Generiere Menge erreichbarer Symbole iterativ**
  - $S$  ist erreichbar
  - Ist  $A \rightarrow X_1..X_n \in P$  und  $A$  erreichbar dann sind alle  $X_i$  erreichbar
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + |T|$  Iterationen



- **Generiere Menge erzeugender Symbole iterativ**
  - Alle Terminalsymbole  $a \in T$  sind erzeugend
  - Ist  $A \rightarrow X_1..X_n \in P$  und alle  $X_i$  erzeugend, dann ist  $A$  erzeugend
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + 1$  Iterationen
- **Generiere Menge erreichbarer Symbole iterativ**
  - $S$  ist erreichbar
  - Ist  $A \rightarrow X_1..X_n \in P$  und  $A$  erreichbar dann sind alle  $X_i$  erreichbar
  - Verfahren terminiert nach maximal  $|V| + |T|$  Iterationen
- **Beispiel:  $P = \{ S \rightarrow AB \mid a, A \rightarrow b \}$** 
  - Erzeugende Symbole:
    - 1.:  $a$  und  $b$  sind erzeugend
    - 2.:  $S$  und  $A$  sind ebenfalls erzeugend
    - 3.: Keine weiteren Symbole sind erzeugend
  - Erreichbare Symbole:
    - 1.:  $S$  ist erreichbar
    - 2.:  $A, B$  und  $a$  sind ebenfalls erreichbar
    - 3.:  $b$  ist ebenfalls erreichbar

## Nur Produktionen der Form $A \rightarrow BC$ oder $A \rightarrow a$

- Jede kontextfreie Grammatik mit  $\epsilon \notin L(G)$  kann in eine äquivalente Grammatik ohne  $\epsilon$ -Produktionen, Einheitsproduktionen und unnütze Symbole umgewandelt werden
  - Falls  $L(G) = \emptyset$ , wähle  $G' = (V, T, \emptyset, S)$  (Test auf  $\emptyset$  später)
  - Sonst eliminiere  $\epsilon$ -Produktionen, Einheitsproduktionen, unnütze Symbole

## Nur Produktionen der Form $A \rightarrow BC$ oder $A \rightarrow a$

- **Jede kontextfreie Grammatik mit  $\epsilon \notin L(G)$  kann in eine äquivalente Grammatik ohne  $\epsilon$ -Produktionen, Einheitsproduktionen und unnütze Symbole umgewandelt werden**
  - Falls  $L(G) = \emptyset$ , wähle  $G' = (V, T, \emptyset, S)$  (Test auf  $\emptyset$  später)
  - Sonst eliminiere  $\epsilon$ -Produktionen, Einheitsproduktionen, unnütze Symbole
- **Separiere Terminalsymbole von Variablen**
  - Für jedes Terminalsymbol  $a \in T$  erzeuge neue Variable  $X_a$
  - Ersetze Produktionen  $A \rightarrow \alpha$  mit  $|\alpha| \geq 2$  durch  $A \rightarrow \alpha_X$  ( $a \in T$  ersetzt durch  $X_a$ )
  - Ergänze Produktionen  $X_a \rightarrow a$  für alle  $a \in T$

## Nur Produktionen der Form $A \rightarrow BC$ oder $A \rightarrow a$

- **Jede kontextfreie Grammatik mit  $\epsilon \notin L(G)$  kann in eine äquivalente Grammatik ohne  $\epsilon$ -Produktionen, Einheitsproduktionen und unnütze Symbole umgewandelt werden**
  - Falls  $L(G) = \emptyset$ , wähle  $G' = (V, T, \emptyset, S)$  (Test auf  $\emptyset$  später)
  - Sonst eliminiere  $\epsilon$ -Produktionen, Einheitsproduktionen, unnütze Symbole
- **Separiere Terminalsymbole von Variablen**
  - Für jedes Terminalsymbol  $a \in T$  erzeuge neue Variable  $X_a$
  - Ersetze Produktionen  $A \rightarrow \alpha$  mit  $|\alpha| \geq 2$  durch  $A \rightarrow \alpha_X$  ( $a \in T$  ersetzt durch  $X_a$ )
  - Ergänze Produktionen  $X_a \rightarrow a$  für alle  $a \in T$
- **Spalte Produktionen  $A \rightarrow \alpha$  mit  $|\alpha| > 2$** 
  - Ersetze jede Produktion  $A \rightarrow X_1 \dots X_k$  durch  $k-1$  Produktionen  
 $A \rightarrow X_1 Y_1, Y_1 \rightarrow X_2 Y_2, \dots, Y_{k-2} \rightarrow X_{k-1} X_k$ , wobei alle  $Y_i$  neue Variablen

# ERZEUGUNG DER CHOMSKY-NORMALFORM AM BEISPIEL

$$P = \{ E \rightarrow E + T \mid T * F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ T \rightarrow T * F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ F \rightarrow (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \}$$

# ERZEUGUNG DER CHOMSKY-NORMALFORM AM BEISPIEL

$$P = \{ E \rightarrow E+T \mid T*F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ T \rightarrow T*F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ F \rightarrow (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \}$$

- **Separiere Terminalsymbole von Variablen**

$$P' = \{ E \rightarrow EX_+T \mid TX_*F \mid X(EX) \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ T \rightarrow TX_*F \mid X(EX) \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ F \rightarrow X(EX) \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ X_a \rightarrow a, X_b \rightarrow b, X_c \rightarrow c, X_0 \rightarrow 0, X_1 \rightarrow 1, X_+ \rightarrow +, X_* \rightarrow *, X_{(} \rightarrow (, X_{)} \rightarrow ) \}$$

# ERZEUGUNG DER CHOMSKY-NORMALFORM AM BEISPIEL

$$P = \{ E \rightarrow E+T \mid T*F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ T \rightarrow T*F \mid (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ F \rightarrow (E) \mid a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid Ia \mid Ib \mid Ic \mid I0 \mid I1 \}$$

- **Separiere Terminalsymbole von Variablen**

$$P' = \{ E \rightarrow EX_+T \mid TX_*F \mid X(EX) \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ T \rightarrow TX_*F \mid X(EX) \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ F \rightarrow X(EX) \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ X_a \rightarrow a, X_b \rightarrow b, X_c \rightarrow c, X_0 \rightarrow 0, X_1 \rightarrow 1, X_+ \rightarrow +, X_* \rightarrow *, X_{(} \rightarrow (, X_{)} \rightarrow ) \}$$

- **Spalte Produktionen  $A \rightarrow \alpha$  mit  $|\alpha| > 2$**

$$P' = \{ E \rightarrow EY_1 \mid TY_2 \mid X(Y_3 \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ T \rightarrow TY_2 \mid X(Y_3 \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ F \rightarrow X(Y_3 \mid a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ I \rightarrow a \mid b \mid c \mid IX_a \mid IX_b \mid IX_c \mid IX_0 \mid IX_1 \\ Y_1 \rightarrow X_+T, Y_2 \rightarrow X_*F, Y_3 \rightarrow EX) \\ X_a \rightarrow a, X_b \rightarrow b, X_c \rightarrow c, X_0 \rightarrow 0, X_1 \rightarrow 1, X_+ \rightarrow +, X_* \rightarrow *, X_{(} \rightarrow (, X_{)} \rightarrow ) \}$$

## CHOMSKY-NORMALFORM FÜR $\epsilon \in L(G)$

- **Chomsky-Normalform kann  $\epsilon$  nicht erzeugen**

- Elimination von  $\epsilon$ -Produktionen erzeugt  $G'$  mit  $L(G') = L(G) - \{\epsilon\}$
- Alle anderen Transformation lassen Sprache unverändert

Satz: **Für jede kontextfreie Sprache  $L$  gibt es eine Grammatik  $G'$  in Chomsky-Normalform mit  $L(G') = L - \{\epsilon\}$**



# CHOMSKY-NORMALFORM FÜR $\epsilon \in L(G)$

- **Chomsky-Normalform kann  $\epsilon$  nicht erzeugen**

- Elimination von  $\epsilon$ -Produktionen erzeugt  $G'$  mit  $L(G') = L(G) - \{\epsilon\}$
- Alle anderen Transformation lassen Sprache unverändert

Satz: **Für jede kontextfreie Sprache  $L$  gibt es eine Grammatik  $G'$  in Chomsky-Normalform mit  $L(G') = L - \{\epsilon\}$**

- **Alternative, wenn  $\epsilon \in L(G)$  erhalten bleiben soll**

- Erlaube  $\epsilon$ -Produktion, die nur zu Beginn angewandt werden kann
- $S \rightarrow \epsilon$  ist **initiale  $\epsilon$ -Produktion**, wenn  $S$  in keiner Produktion auf der rechten Seite erscheint
- $G$  ist in **(Pseudo) Chomsky-Normalform**, wenn jede Produktion die Form  $A \rightarrow BC$  oder  $A \rightarrow a$  hat oder eine initiale  $\epsilon$ -Produktion ist.

# CHOMSKY-NORMALFORM FÜR $\epsilon \in L(G)$

- **Chomsky-Normalform kann  $\epsilon$  nicht erzeugen**

- Elimination von  $\epsilon$ -Produktionen erzeugt  $G'$  mit  $L(G') = L(G) - \{\epsilon\}$
- Alle anderen Transformation lassen Sprache unverändert

Satz: **Für jede kontextfreie Sprache  $L$  gibt es eine Grammatik  $G'$  in Chomsky-Normalform mit  $L(G') = L - \{\epsilon\}$**

- **Alternative, wenn  $\epsilon \in L(G)$  erhalten bleiben soll**

- Erlaube  $\epsilon$ -Produktion, die nur zu Beginn angewandt werden kann
- $S \rightarrow \epsilon$  ist **initiale  $\epsilon$ -Produktion**, wenn  $S$  in keiner Produktion auf der rechten Seite erscheint
- $G$  ist in **(Pseudo) Chomsky-Normalform**, wenn jede Produktion die Form  $A \rightarrow BC$  oder  $A \rightarrow a$  hat oder eine initiale  $\epsilon$ -Produktion ist.

Satz: **Für jede kontextfreie Sprache  $L$  gibt es eine Grammatik in (Pseudo) Chomsky-Normalform mit  $L(G) = L$**

- Wenn  $S$  eliminierbar ist, erzeuge nach Ende der CNF-Transformation ein neues Startsymbol  $S'$  und ergänze die Regeln  $S' \rightarrow S, S' \rightarrow \epsilon$ .

- **Ist eine kontextfreie Sprache leer?**

- Für  $G = (V, T, P, S)$  gilt

- $L(G)$  ist leer genau dann wenn  $S$  nicht erzeugend ist

- Menge erzeugender Variablen kann iterativ bestimmt werden

- Mit speziellen Datenstrukturen ist Test in linearer Zeit durchführbar

(Details ins HMU §7.4.3)

## ● Ist eine kontextfreie Sprache leer?

– Für  $G = (V, T, P, S)$  gilt

$L(G)$  ist leer genau dann wenn  $S$  nicht erzeugend ist

– Menge erzeugender Variablen kann iterativ bestimmt werden

– Mit speziellen Datenstrukturen ist Test in linearer Zeit durchführbar

(Details ins HMU §7.4.3)

## ● Gehört ein Wort zu einer kontextfreien Sprache?

– Naive Methode für den Test  $w \in L(G)$ :

1. Erzeuge Chomsky-Normalform  $G'$  von  $G$

2. In  $G'$  erzeuge alle Ableitungsbäume mit  $2|w| - 1$  Variablenknoten

3. Teste, ob einer dieser Bäume das Wort  $w$  erzeugt

## ● Ist eine kontextfreie Sprache leer?

– Für  $G = (V, T, P, S)$  gilt

$L(G)$  ist leer genau dann wenn  $S$  nicht erzeugend ist

– Menge erzeugender Variablen kann iterativ bestimmt werden

– Mit speziellen Datenstrukturen ist Test in linearer Zeit durchführbar

(Details ins HMU §7.4.3)

## ● Gehört ein Wort zu einer kontextfreien Sprache?

– Naive Methode für den Test  $w \in L(G)$ :

1. Erzeuge Chomsky-Normalform  $G'$  von  $G$

2. In  $G'$  erzeuge alle Ableitungsbäume mit  $2|w| - 1$  Variablenknoten

3. Teste, ob einer dieser Bäume das Wort  $w$  erzeugt

– Hochgradig ineffizient, da exponentiell viele Bäume zu erzeugen

– Iterative Analyseverfahren sind besser

## Bestimme Variablenmengen, aus denen $w_i..w_j$ ableitbar

- **Eingabe:** Grammatik  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-NF,  $w \in T^*$

## Bestimme Variablenmengen, aus denen $w_i..w_j$ ableitbar

- **Eingabe:** Grammatik  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-NF,  $w \in T^*$
- **Berechne Mengen**  $V_{i,j} = \{A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i...w_j\}$  **iterativ**

$w_1 \quad w_2 \quad \dots \quad w_{n-1} \quad w_n$

## Bestimme Variablenmengen, aus denen $w_i..w_j$ ableitbar

- **Eingabe:** Grammatik  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-NF,  $w \in T^*$
- **Berechne Mengen**  $V_{i,j} = \{A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i...w_j\}$  **iterativ**  
 $j=i$ :  $V_{i,i} = \{A \in V \mid A \rightarrow w_i \in P\}$

$V_{1,1}$	$V_{2,2}$	$\dots$	$V_{n-1,n-1}$	$V_{n,n}$
$w_1$	$w_2$	$\dots$	$w_{n-1}$	$w_n$



## Bestimme Variablenmengen, aus denen $w_i..w_j$ ableitbar

- **Eingabe:** Grammatik  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-NF,  $w \in T^*$
- **Berechne Mengen**  $V_{i,j} = \{A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i...w_j\}$  **iterativ**

$$j=i: V_{i,i} = \{A \in V \mid A \rightarrow w_i \in P\}$$

$$j>i: V_{i,j} = \{A \in V \mid$$

$$\exists i \leq k < j.$$

$$\exists A \rightarrow BC \in P.$$

$$B \in V_{i,k} \wedge C \in V_{k+1,j}\}$$

$$V_{1,2} \quad V_{2,3} \quad \dots \quad V_{n-1,n}$$

$$V_{1,1} \quad V_{2,2} \quad \dots \quad V_{n-1,n-1} \quad V_{n,n}$$

$$w_1 \quad w_2 \quad \dots \quad w_{n-1} \quad w_n$$

## Bestimme Variablenmengen, aus denen $w_i..w_j$ ableitbar

- **Eingabe:** Grammatik  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-NF,  $w \in T^*$
- **Berechne Mengen**  $V_{i,j} = \{A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i...w_j\}$  **iterativ**

$$j=i: V_{i,i} = \{A \in V \mid A \rightarrow w_i \in P\}$$

$$j>i: V_{i,j} = \{A \in V \mid$$

$$\exists i \leq k < j.$$

$$\exists A \rightarrow BC \in P.$$

$$B \in V_{i,k} \wedge C \in V_{k+1,j}\}$$

$V_{1,n}$	
$V_{1,n-1}$	$V_{2,n}$
$\vdots$	$\vdots$
$V_{1,2}$	$V_{2,3} \dots V_{n-1,n}$
$V_{1,1}$	$V_{2,2} \dots V_{n-1,n-1} V_{n,n}$
$w_1$	$w_2 \dots w_{n-1} w_n$

## Bestimme Variablenmengen, aus denen $w_i..w_j$ ableitbar

- **Eingabe:** Grammatik  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-NF,  $w \in T^*$

- **Berechne Mengen**  $V_{i,j} = \{A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j\}$  **iterativ**

$$j=i: V_{i,i} = \{A \in V \mid A \rightarrow w_i \in P\}$$

$$j>i: V_{i,j} = \{A \in V \mid$$

$$\exists i \leq k < j.$$

$$\exists A \rightarrow BC \in P.$$

$$B \in V_{i,k} \wedge C \in V_{k+1,j}\}$$

$V_{1,n}$	
$V_{1,n-1}$	$V_{2,n}$
$\vdots$	$\vdots$
$V_{1,2}$	$V_{2,3} \dots V_{n-1,n}$
$V_{1,1}$	$V_{2,2} \dots V_{n-1,n-1} \quad V_{n,n}$
$w_1$	$w_2 \dots w_{n-1} \quad w_n$

- **Akzeptiere**  $w$  **genau dann, wenn**  $S \in V_{1,|w|}$

## Bestimme Variablenmengen, aus denen $w_i..w_j$ ableitbar

- **Eingabe:** Grammatik  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-NF,  $w \in T^*$

- **Berechne Mengen**  $V_{i,j} = \{A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j\}$  **iterativ**

$$j=i: V_{i,i} = \{A \in V \mid A \rightarrow w_i \in P\}$$

$$j>i: V_{i,j} = \{A \in V \mid$$

$$\exists i \leq k < j.$$

$$\exists A \rightarrow BC \in P.$$

$$B \in V_{i,k} \wedge C \in V_{k+1,j}\}$$

$V_{1,n}$	
$V_{1,n-1}$	$V_{2,n}$
$\vdots$	$\vdots$
$V_{1,2}$	$V_{2,3} \dots V_{n-1,n}$
$V_{1,1}$	$V_{2,2} \dots V_{n-1,n-1} \quad V_{n,n}$
$w_1$	$w_2 \dots w_{n-1} \quad w_n$

- **Akzeptiere**  $w$  **genau dann, wenn**  $S \in V_{1,|w|}$

Entscheidet  $w \in L(G)$  in **kubischer Zeit** relativ zur Größe von  $w$

Konstruiert gleichzeitig den **Syntaxbaum** von  $w$

## DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$

- **Prüfe**  $w = baaba \in L(G)$

# DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$

- Prüfe  $w = baaba \in L(G)$
- Berechne  $V_{i,j} = \{ A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j \}$

$b \quad a \quad a \quad b \quad a$

# DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$

- Prüfe  $w = baaba \in L(G)$
- Berechne  $V_{i,j} = \{ A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j \}$

$\{B\}$	$\{A, C\}$	$\{A, C\}$	$\{B\}$	$\{A, C\}$
$b$	$a$	$a$	$b$	$a$

# DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$$

- Prüfe  $w = baaba \in L(G)$
- Berechne  $V_{i,j} = \{ A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j \}$

$\{S, A\}$	$\{B\}$	$\{S, C\}$	$\{S, A\}$	
$\{B\}$	$\{A, C\}$	$\{A, C\}$	$\{B\}$	$\{A, C\}$
$b$	$a$	$a$	$b$	$a$



# DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$$

- Prüfe  $w = baaba \in L(G)$
- Berechne  $V_{i,j} = \{A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j\}$

—	{B}	{B}		
{S, A}	{B}	{S, C}	{S, A}	
{B}	{A, C}	{A, C}	{B}	{A, C}
<i>b</i>	<i>a</i>	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>a</i>

# DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$$

- Prüfe  $w = baaba \in L(G)$
- Berechne  $V_{i,j} = \{ A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j \}$

—	{S, A, C}			
—	{B}	{B}		
{S, A}	{B}	{S, C}	{S, A}	
{B}	{A, C}	{A, C}	{B}	{A, C}
<i>b</i>	<i>a</i>	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>a</i>

# DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$$

- Prüfe  $w = baaba \in L(G)$
- Berechne  $V_{i,j} = \{ A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j \}$

$\{S, A, C\}$					
—	$\{S, A, C\}$				
—	$\{B\}$	$\{B\}$			
$\{S, A\}$	$\{B\}$	$\{S, C\}$	$\{S, A\}$		
$\{B\}$	$\{A, C\}$	$\{A, C\}$	$\{B\}$	$\{A, C\}$	
$b$	$a$	$a$	$b$	$a$	

# DER CYK-ALGORITHMUS AM BEISPIEL

$$\{ S \rightarrow AB|BC, A \rightarrow BA|a, B \rightarrow CC|b, C \rightarrow AB|a \}$$

- Prüfe  $w = baaba \in L(G)$
- Berechne  $V_{i,j} = \{ A \in V \mid A \xrightarrow{*} w_i \dots w_j \}$

$\{S, A, C\}$					
—	$\{S, A, C\}$				
—	$\{B\}$	$\{B\}$			
$\{S, A\}$	$\{B\}$	$\{S, C\}$	$\{S, A\}$		
$\{B\}$	$\{A, C\}$	$\{A, C\}$	$\{B\}$	$\{A, C\}$	
$b$	$a$	$a$	$b$	$a$	

- $S \in V_{1,5}$ , also  $w \in L(G)$

## Die folgenden Probleme können nicht getestet werden

- $L(G) = T^*$
- $L(G_1) = L(G_2)$
- $L(G_1) \subseteq L(G_2)$
- $L(G_1) \cap L(G_2) = \emptyset$
- $L(G) \in \mathcal{L}_3$
- $\overline{L(G)} \in \mathcal{L}_2$
- $L(G_1) \cap L(G_2) \in \mathcal{L}_2$

Welche Menge beschreibt  $G$ ?

Äquivalenz von Grammatiken

kontextfreies Komplement?

kontextfreier Schnitt ?

Beweise brauchen Berechenbarkeitstheorie / TI-2

# GRENZEN KONTEXTFREIER SPRACHEN

Warum ist  $L = \{0^n 1^n 2^n \mid n \in \mathbb{N}\}$  nicht kontextfrei?

Warum ist  $L = \{0^n 1^n 2^n \mid n \in \mathbb{N}\}$  nicht kontextfrei?

- **Typ-2 Grammatiken arbeiten lokal**

- Anwendbarkeit einer Produktion hängt nur von **einer Variablen** ab (der Kontext der Variablen ist irrelevant)
- Eine Regel kann nur an **einer Stelle** im Wort etwas erzeugen
- Eine Typ-2 Grammatik kann entweder **0/1** oder **1/2** simultan erhöhen aber nicht beides gleichzeitig
- Grammatik müßte die Anzahl der **0/1** oder **1/2** im Voraus bestimmen und diese Anzahl für die **2** bzw. **0** im Namen der Variablen codieren

Warum ist  $L = \{0^n 1^n 2^n \mid n \in \mathbb{N}\}$  nicht kontextfrei?

- **Typ-2 Grammatiken arbeiten lokal**

- Anwendbarkeit einer Produktion hängt nur von **einer Variablen** ab (der Kontext der Variablen ist irrelevant)
- Eine Regel kann nur an **einer Stelle** im Wort etwas erzeugen
- Eine Typ-2 Grammatik kann entweder **0/1** oder **1/2** simultan erhöhen aber nicht beides gleichzeitig
- Grammatik müßte die Anzahl der **0/1** oder **1/2** im Voraus bestimmen und diese Anzahl für die **2** bzw. **0** im Namen der Variablen codieren

- **Grammatiken sind endlich**

- Es gibt nur endlich viele Variablen
- Für  $n > |V|$  muß eine Variable  $X$  doppelt benutzt worden sein zur Codierung von  $0^n 1^n$  und  $0^i 1^i$  mit  $i < n$
- Grammatik würde auch  $0^n 1^n 2^i$  und  $0^i 1^i 2^n$  generieren



Warum ist  $L = \{0^n 1^n 2^n \mid n \in \mathbb{N}\}$  nicht kontextfrei?

- **Typ-2 Grammatiken arbeiten lokal**
  - Anwendbarkeit einer Produktion hängt nur von **einer Variablen** ab (der Kontext der Variablen ist irrelevant)
  - Eine Regel kann nur an **einer Stelle** im Wort etwas erzeugen
  - Eine Typ-2 Grammatik kann entweder **0/1** oder **1/2** simultan erhöhen aber nicht beides gleichzeitig
  - Grammatik müßte die Anzahl der **0/1** oder **1/2** im Voraus bestimmen und diese Anzahl für die **2** bzw. **0** im Namen der Variablen codieren
- **Grammatiken sind endlich**
  - Es gibt nur endlich viele Variablen
  - Für  $n > |V|$  muß eine Variable  $X$  doppelt benutzt worden sein zur Codierung von  $0^n 1^n$  und  $0^i 1^i$  mit  $i < n$
  - Grammatik würde auch  $0^n 1^n 2^i$  und  $0^i 1^i 2^n$  generieren
- **Genaues Argument ist etwas komplizierter**
  - Allgemeine Version: **Pumping Lemma** für kontextfreie Sprachen

# DAS PUMPING LEMMA FÜR KONTEXTFREIE SPRACHEN

**Wie zeigt man, daß eine Sprache nicht kontextfrei ist?**

## Wie zeigt man, daß eine Sprache nicht kontextfrei ist?

- Für jede kontextfreie Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es eine Zahl  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes Wort  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit den Eigenschaften
  - (1)  $v \neq \epsilon$ ,
  - (2)  $|v w x| \leq n$  und
  - (3) für alle  $i \in \mathbb{N}$  ist  $u v^i w x^i y \in L$

## Wie zeigt man, daß eine Sprache nicht kontextfrei ist?

- Für jede kontextfreie Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es eine Zahl  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes Wort  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit den Eigenschaften
  - (1)  $v \circ x \neq \epsilon$ ,
  - (2)  $|v w x| \leq n$  und
  - (3) für alle  $i \in \mathbb{N}$  ist  $u v^i w x^i y \in L$
- Aussage ist wechselseitig konstruktiv
  - Die Zahl  $n$  kann zu jeder kontextfreien Sprache  $L$  bestimmt werden
  - Die Zerlegung  $z = u v w x y$  kann zu jedem Wort  $z \in L$  bestimmt werden

## Wie zeigt man, daß eine Sprache nicht kontextfrei ist?

- Für jede kontextfreie Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es eine Zahl  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes Wort  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit den Eigenschaften
  - (1)  $v \circ x \neq \epsilon$ ,
  - (2)  $|v w x| \leq n$  und
  - (3) für alle  $i \in \mathbb{N}$  ist  $u v^i w x^i y \in L$
- Aussage ist wechselseitig konstruktiv
  - Die Zahl  $n$  kann zu jeder kontextfreien Sprache  $L$  bestimmt werden
  - Die Zerlegung  $z = u v w x y$  kann zu jedem Wort  $z \in L$  bestimmt werden
- Beweis benötigt Chomsky-Normalform
  - Ableitungen der Länge  $k$  können maximal Wörter der Länge  $2^k$  erzeugen
  - Ableitungen der Länge  $k > |V|$  benutzen ein Hilfssymbol  $X$  doppelt
  - Die Schleife der Ableitung von  $X$  aus  $X$  kann beliebig wiederholt werden

# BEWEIS DES PUMPING LEMMAS

Für jede Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit  
(1)  $v \neq \epsilon$ , (2)  $|v w x| \leq n$  (3)  $u v^i w x^i y \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$

## Beweis mit Grammatiken in Chomsky-Normalform

# BEWEIS DES PUMPING LEMMAS

Für jede Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit  
(1)  $v^0 x \neq \epsilon$ , (2)  $|v w x| \leq n$  (3)  $u v^i w x^i y \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$

## Beweis mit Grammatiken in Chomsky-Normalform

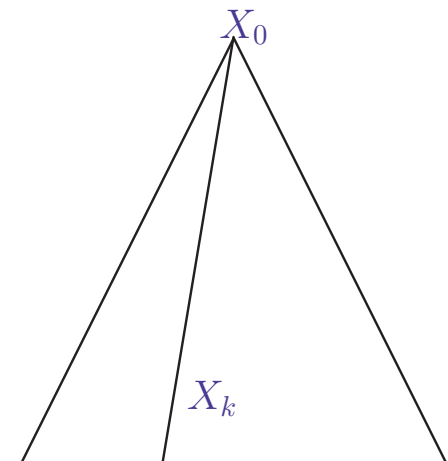
- Für  $L = \emptyset$  oder  $L = \{\epsilon\}$  gilt die Behauptung trivialerweise
- Andernfalls sei  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-Normalform mit  $L = L(G)$

# BEWEIS DES PUMPING LEMMAS

Für jede Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit  
(1)  $v \neq \epsilon$ , (2)  $|v w x| \leq n$  (3)  $u v^i w x^i y \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$

## Beweis mit Grammatiken in Chomsky-Normalform

- Für  $L = \emptyset$  oder  $L = \{\epsilon\}$  gilt die Behauptung trivialerweise
- Andernfalls sei  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-Normalform mit  $L = L(G)$
- Wähle  $n = 2^{|V|}$  und betrachte  $z = z_1 \dots z_m$  mit  $|z| \geq n$
- Dann hat jeder Ableitungsbaum für  $z$  eine Tiefe von mindestens  $|V| + 1$



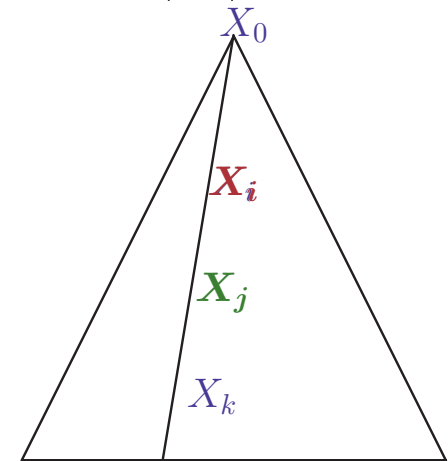


# BEWEIS DES PUMPING LEMMAS

Für jede Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit  
(1)  $v \neq \epsilon$ , (2)  $|v w x| \leq n$  (3)  $u v^i w x^i y \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$

## Beweis mit Grammatiken in Chomsky-Normalform

- Für  $L = \emptyset$  oder  $L = \{\epsilon\}$  gilt die Behauptung trivialerweise
- Andernfalls sei  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-Normalform mit  $L = L(G)$
- Wähle  $n = 2^{|V|}$  und betrachte  $z = z_1 \dots z_m$  mit  $|z| \geq n$
- Dann hat jeder Ableitungsbaum für  $z$  eine Tiefe von mindestens  $|V| + 1$
- Sei  $X_0, \dots, X_k$  die Folge der verarbeiteten Variablen auf dem längsten Pfad  
Dann erscheint eine Variable zweimal:  $X_i = X_j$  für ein  $i < j$  mit  $k - |V| < i$

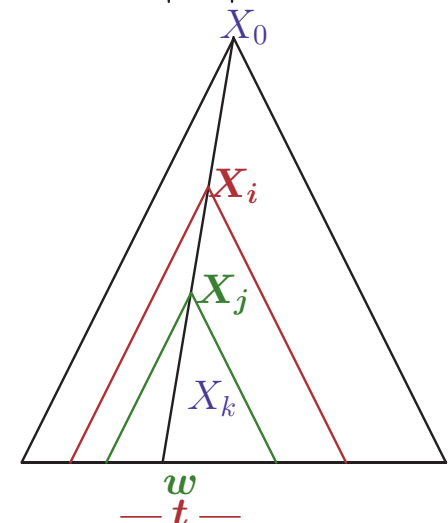


# BEWEIS DES PUMPING LEMMAS

Für jede Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit  
(1)  $v \neq \epsilon$ , (2)  $|v w x| \leq n$  (3)  $u v^i w x^i y \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$

## Beweis mit Grammatiken in Chomsky-Normalform

- Für  $L = \emptyset$  oder  $L = \{\epsilon\}$  gilt die Behauptung trivialerweise
- Andernfalls sei  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-Normalform mit  $L = L(G)$
- Wähle  $n = 2^{|V|}$  und betrachte  $z = z_1 \dots z_m$  mit  $|z| \geq n$
- Dann hat jeder Ableitungsbaum für  $z$  eine Tiefe von mindestens  $|V| + 1$
- Sei  $X_0, \dots, X_k$  die Folge der verarbeiteten Variablen auf dem längsten Pfad  
Dann erscheint eine Variable zweimal:  $X_i = X_j$  für ein  $i < j$  mit  $k - |V| < i$
- Seien  $w$  und  $t$  die aus  $X_j$  bzw.  $X_i$  abgeleiteten Teilwörter

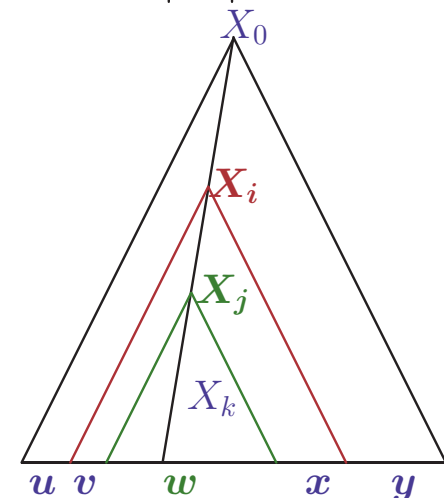


# BEWEIS DES PUMPING LEMMAS

Für jede Sprache  $L \in \mathcal{L}_2$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$ , so daß jedes  $z \in L$  mit Länge  $|z| \geq n$  zerlegt werden kann in  $z = u v w x y$  mit  
(1)  $v \circ x \neq \epsilon$ , (2)  $|v w x| \leq n$  (3)  $u v^i w x^i y \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$

## Beweis mit Grammatiken in Chomsky-Normalform

- Für  $L = \emptyset$  oder  $L = \{\epsilon\}$  gilt die Behauptung trivialerweise
- Andernfalls sei  $G = (V, T, P, S)$  in Chomsky-Normalform mit  $L = L(G)$
- Wähle  $n = 2^{|V|}$  und betrachte  $z = z_1 \dots z_m$  mit  $|z| \geq n$
- Dann hat jeder Ableitungsbaum für  $z$  eine Tiefe von mindestens  $|V| + 1$
- Sei  $X_0, \dots, X_k$  die Folge der verarbeiteten Variablen auf dem längsten Pfad  
Dann erscheint eine Variable zweimal:  $X_i = X_j$  für ein  $i < j$  mit  $k - |V| < i$
- Seien  $w$  und  $t$  die aus  $X_j$  bzw.  $X_i$  abgeleiteten Teilwörter
- Dann gilt  $t = v w x$  und  $z = u t y$  für Wörter  $u, v, x$  und  $y$
- Da  $G$  in Chomsky-Normalform ist, gilt  $v \circ x \neq \epsilon$
- Wegen  $k - |V| < i$  gilt  $|v w x| = |t| \leq n$
- Wegen  $X_i = X_j$  kann die Ableitung von  $X_i$  bis  $X_j$  beliebig wiederholt werden und es gilt  $u v^i w x^i y \in L$  für alle  $i \in \mathbb{N}$



# ANWENDUNGEN DES PUMPING LEMMAS

- $L = \{0^m 1^m 2^m \mid m \in \mathbb{N}\}$  ist nicht kontextfrei
- Verwende Kontraposition des Pumping Lemmas

$$(\forall n \in \mathbb{N}. \exists z \in L. |z| \geq n \wedge \forall u, v, w, x, y \in T^*. (z = uvwxy \wedge v \neq \epsilon \wedge |vwx| \leq n) \Rightarrow \exists i \in \mathbb{N}. uv^iwx^iy \notin L) \Rightarrow L \notin \mathcal{L}_2$$

# ANWENDUNGEN DES PUMPING LEMMAS

- $L = \{0^m 1^m 2^m \mid m \in \mathbb{N}\}$  ist nicht kontextfrei

– Verwende Kontraposition des Pumping Lemmas

$$(\forall n \in \mathbb{N}. \exists z \in L. |z| \geq n \wedge \forall u, v, w, x, y \in T^*. (z = uvwxy \wedge v \neq \epsilon \wedge |vwx| \leq n) \Rightarrow \exists i \in \mathbb{N}. uv^iwx^iy \notin L) \Rightarrow L \notin \mathcal{L}_2$$

– Sei  $n \in \mathbb{N}$  beliebig. Wir wählen  $z = 0^m 1^m 2^m$  für ein  $m > n$

# ANWENDUNGEN DES PUMPING LEMMAS

- $L = \{0^m 1^m 2^m \mid m \in \mathbb{N}\}$  ist nicht kontextfrei

– Verwende Kontraposition des Pumping Lemmas

$$(\forall n \in \mathbb{N}. \exists z \in L. |z| \geq n \wedge \forall u, v, w, x, y \in T^*. (z = uvwxy \wedge v \circ x \neq \epsilon \wedge |vwx| \leq n) \Rightarrow \exists i \in \mathbb{N}. uv^iwx^iy \notin L) \Rightarrow L \notin \mathcal{L}_2$$

– Sei  $n \in \mathbb{N}$  beliebig. Wir wählen  $z = 0^m 1^m 2^m$  für ein  $m > n$

– Sei  $u, v, w, x, y \in T^*$  beliebig mit  $z = uvwxy$ ,  
und (1)  $v \circ x \neq \epsilon$  und (2)  $|vwx| \leq n$

– Wir wählen  $i = 0$  und zeigen  $uw y = uv^iwx^iy \notin L$

# ANWENDUNGEN DES PUMPING LEMMAS

- $L = \{0^m 1^m 2^m \mid m \in \mathbb{N}\}$  ist nicht kontextfrei

– Verwende Kontraposition des Pumping Lemmas

$$(\forall n \in \mathbb{N}. \exists z \in L. |z| \geq n \wedge \forall u, v, w, x, y \in T^*. (z = uvwxy \wedge v^0 x \neq \epsilon \wedge |vwx| \leq n) \Rightarrow \exists i \in \mathbb{N}. uv^i wx^i y \notin L) \Rightarrow L \notin \mathcal{L}_2$$

– Sei  $n \in \mathbb{N}$  beliebig. Wir wählen  $z = 0^m 1^m 2^m$  für ein  $m > n$

– Sei  $u, v, w, x, y \in T^*$  beliebig mit  $z = uvwxy$ ,  
und (1)  $v^0 x \neq \epsilon$  und (2)  $|vwx| \leq n$

– Wir wählen  $i = 0$  und zeigen  $uw y = uv^i wx^i y \notin L$

– Wegen (2) enthält  $vwx$  keine Nullen oder keine Zweien

• Falls  $vwx$  keine Null enthält, dann enthält  $uw y$  genau  $m$  Nullen  
aber wegen (1) weniger Einsen und/oder Zweien

• Falls  $vwx$  keine Zwei enthält, dann enthält  $uw y$  genau  $m$  Zweien  
aber wegen (1) weniger Nullen und/oder Einsen

– Damit kann  $uw y = uv^0 wx^0 y$  nicht zu  $L$  gehören

– Mit dem Pumping Lemma folgt nun, daß  $L$  nicht kontextfrei ist

# ANWENDUNGEN DES PUMPING LEMMAS

- $L = \{0^m 1^m 2^m \mid m \in \mathbb{N}\}$  ist nicht kontextfrei

– Verwende Kontraposition des Pumping Lemmas

$$(\forall n \in \mathbb{N}. \exists z \in L. |z| \geq n \wedge \forall u, v, w, x, y \in T^*. (z = uvwxy \wedge v^0 x \neq \epsilon \wedge |vwx| \leq n) \Rightarrow \exists i \in \mathbb{N}. uv^i wx^i y \notin L) \Rightarrow L \notin \mathcal{L}_2$$

– Sei  $n \in \mathbb{N}$  beliebig. Wir wählen  $z = 0^m 1^m 2^m$  für ein  $m > n$

– Sei  $u, v, w, x, y \in T^*$  beliebig mit  $z = uvwxy$ ,  
und (1)  $v^0 x \neq \epsilon$  und (2)  $|vwx| \leq n$

– Wir wählen  $i = 0$  und zeigen  $uw y = uv^i wx^i y \notin L$

– Wegen (2) enthält  $vwx$  keine Nullen oder keine Zweien

• Falls  $vwx$  keine Null enthält, dann enthält  $uw y$  genau  $m$  Nullen  
aber wegen (1) weniger Einsen und/oder Zweien

• Falls  $vwx$  keine Zwei enthält, dann enthält  $uw y$  genau  $m$  Zweien  
aber wegen (1) weniger Nullen und/oder Einsen

– Damit kann  $uw y = uv^0 wx^0 y$  nicht zu  $L$  gehören

– Mit dem Pumping Lemma folgt nun, daß  $L$  nicht kontextfrei ist

- $L' = \{ww \mid w \in \{0, 1\}^*\} \notin \mathcal{L}_2$

– Ähnliches Argument mit Wörtern der Form  $0^m 1^m 0^m 1^m$



## Kontextfreie Sprachen sind deutlich komplizierter

### ● **Abschlußeigenschaften**

- Operationen  $\cup$ ,  $R$ ,  $\circ$ ,  $*$ ,  $\sigma$ ,  $h^{-1}$  erhalten Kontextfreiheit von Sprachen
- Keine Abgeschlossenheit unter  $\cap$ ,  $\bar{\phantom{x}}$ ,  $-$

### ● **Automatische Prüfungen**

- Man kann testen ob eine kontextfreie Sprache leer ist
- Man kann testen ob ein Wort zu einer kontextfreien Sprache gehört
- Man kann **nicht** testen ob zwei kontextfreie Sprachen gleich sind
- Viele wichtige Fragen sind nicht automatisch prüfbar

### ● **Pumping Lemma**

- Wiederholt man bestimmte Teile genügend großer Wörter einer kontextfreien Sprache beliebig oft, so erhält man immer ein Wort der Sprache
- Konsequenz: viele einfache Sprachen sind nicht kontextfrei
- Für diese sind aufwendigere Mechanismen erforderlich

⇒ TI-2